Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1957 = Rapport annuel du comité central de la S.S.M.A.F. pour l'année 1957

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **56 (1958)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1957

1. Allgemeines

Das Jahr 1957 ist gekennzeichnet durch eine sehr große Tätigkeit, verursacht durch eine Reihe von wichtigen und schwierig zu lösenden Fragen: Berufsausbildung und damit Revision des Studienprogrammes der Geometer und der Ausbildung unseres technischen Personals; Revision des Pflichtenheftes der Honorarordnung für Meliorationsarbeiten sowie des Tarifes für Grundbuchvermessungen; Gesuch des Verbandes schweiz. Vermessungstechniker um Verhandlungen zwecks Anpassung des Normalarbeitsvertrages; Kompetenzen-Neuregelung im Tarifwesen; eventueller Beitritt des Vereins zum SIA; Teilnahme der Schweiz am 9. internationalen Geometerkongreß.

2. Mutationen

Im Laufe des Jahres verloren wir durch Tod unser Ehrenmitglied Walter Leemann, a. Kantonsgeometer in Rüschlikon, sowie 11 Veteranen und 7 Aktivmitglieder. Ehre ihrem Andenken! 20 Mitglieder konnten zu Veteranen ernannt und 12 Kollegen neu in den Verein aufgenommen werden. Nach 2 Streichungen beträgt der Bestand Ende Jahr 552 Mitglieder. Die Namenliste dieser Mutationen findet sich im französischen Text des Jahresberichtes.

3. Tätigkeit

Der Zentralvorstand hielt insgesamt 7 Sitzungen ab: am 9. Februar und 22. März in Zürich, 6. April in Bern, 1. Juni in Baden sowie am 22. Juni, 9. September und 26. Oktober in Zürich.

Die 29. Präsidentenkonferenz fand am 6. April in Bern statt. Die 54. Generalversammlung wurde am 1. Juni in Baden abgehalten. Die umfangreiche Traktandenliste enthielt unter anderem die wichtigen Punkte: Bericht der zentralen Tarifkommission, Berufsausbildung und eventueller Anschluß an den SIA. Mit starker zeitlicher Verspätung hörten die zahlreich erschienenen Mitglieder den sehr interessanten Vortrag von Herrn Kantonsingenieur E. Hunziker, Aarau, über das Thema: «Die Verkehrssanierung Baden.»

Der Versammlung folgte ein von der Sektion Aargau-Basel-Solothurn gespendeter Aperitif und das gemeinsame Bankett. Der Zentralvorstand dankt der Sektion für die gute Organisation der Tagung.

Am 22. und 23. März wurde gemeinsam mit der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich ein Vortragskurs durchgeführt über Themen der photogrammetrischen Katastervermessung sowie der Deformationsmessungen an großen Bauwerken. Der Kurs stellte sowohl hinsichtlich des guten Besuches wie durch die Qualität der Vorträge einen vollen Erfolg dar. Es sprachen die Herren: Dr. H. Härry, eidg. Vermessungsdirektor, Bern, Hofrat Dipl.-Ing. K. Neumaier, Wien, Dipl.-Ing. K. Weißmann, Zürich, Prof. Dr. F. Kobold, Zürich, und Prof. Dr. W. K. Bachmann, Lausanne.

Der ständige Ausschuß des Internationalen Geometerbundes hielt vom 3. bis 7. Juni in Wiesbaden seine jährliche Tagung ab. Unser Verein war vertreten durch den Präsidenten, begleitet von den Herren E. Albrecht, M. Baudet und A. Jan. Die Sitzungen des Ausschusses waren zum größten Teil der Organisation des Internationalen Kongresses von 1958 in Holland gewidmet. Als Präsident der Kommission für das technische Wörterbuch nahm auch Herr Prof. Ls. Hegg an der Tagung teil.

4. Zeitschrift

Der Jahrgang 1957 weist 384 paginierte Seiten sowie 8 Seiten für das Titelblatt und das Inhaltsverzeichnis auf. Der vertraglich vorgesehene Umfang der Zeitschrift wurde innegehalten.

Die Originalartikel umfassen total 279 Seiten, davon 53 Seiten in französischer und 2 Seiten in italienischer Sprache. Die Verteilung ist die folgende: Vermessung 121 Seiten, Kulturtechnik 82 Seiten, Photogrammmetrie 42 Seiten, Planung und Verschiedenes 34 Seiten, Mitteilungen, Nekrologe, Vereinsmitteilungen und Bücherbesprechungen 95 Seiten. Die Verteilung des Stoffes ergab einen Überschuß zugunsten der Vermessung und der Photogrammetrie, während die Kulturtechnik und die Planung etwas zu kurz gekommen sind.

Gemäß Vertrag sollte mehr Stoff in französischer Sprache erscheinen; es ist aber außerordentlich schwierig, unsere welschen Kollegen für die Mitarbeit an der Zeitschrift zu gewinnen.

Die Redaktion stellt einen reibungslosen Verkehr mit den beteiligten Vereinen fest und dankt der Buchdruckerei Winterthur AG für ihre eifrige Mitarbeit.

5. Tarifwesen

Mit Wirkung ab 1. Januar 1957 ist das neue Pflichtenheft und die Honorarordnung für Meliorationsarbeiten in Kraft getreten. Der neue Tarif fand die Anerkennung der Bundesbehörde und wird nun vom Eidg. Meliorationsamt als Basis für die Beitragsberechnung an die Unternehmen verwendet.

Mit Brief vom 26. Juni 1957 hat der Zentralvorstand beim eidg. Vermessungsdirektor um die Revision des Grundbuchvermessungstarifes ersucht. Als Leiter der Verhandlungsdelegation des Vereins amtet Kollege J. Forrer, Belp. Am 27. August erhielt Direktor H. Härry die von der Kommission sehr sorgfältig vorbereiteten Unterlagen zur Begründung unserer Begehren. Die erste Sitzung zwischen den Vertretern der Behörden und unserer Delegation fand am 10. Oktober statt. Anschließend wurden die Unterlagen einer gründlichen Prüfung unterzogen. Die Besprechungen sind noch nicht abgeschlossen, und der Zentralvorstand hofft, es werde bald eine befriedigende Lösung gefunden werden.

Diese Preisdiskussionen bilden den Ausgangspunkt der meisten der gegenwärtigen Schwierigkeiten und sind die Ursache der immer stärker fühlbar werdenden Verminderung der Zahl der Kandidaten unseres Berufes.

6. Berufsausbildung

Mit Datum vom 3. respektive 13. April unterbreitete die Spezialkommission der Vertreter des SVVK, des Schweizerischen Kulturingenieurvereins, der Konferenz der eidgenössischen und kantonalen Amtsstellen für das Meliorationswesen und der Konferenz der eidgenössischen und kantonalen Vermessungsaufsichtsbeamten einen Vorschlag für eine Neugestaltung der Berufsausbildung der Zeichner, Techniker, Geometer und Ingenieure.

Die Hauptversammlung in Baden diskutierte den Vorschlag und nahm ihn als Grundlage für weitere Verhandlungen an. Die Kommission wurde mit der Fortsetzung ihrer Arbeiten beauftragt unter Berücksichtigung der verschiedenen Anregungen und Einwände, die in der Diskussion angebracht wurden.

An seiner Hauptversammlung vom 27. September verwarf dann der Schweizerische Kulturingenieurverein den Hauptteil der Vorschläge der Kommission und nahm mit sehr großer Mehrheit eine Resolution an, welche verlangt, es seien die Studienprogramme der Kulturingenieure und der Vermessungsfachleute den übrigen Ingenieurgruppen gleichwertig zu gestalten.

Die Sektion Bern befaßte sich ihrerseits intensiv mit diesen Fragen und unterbreitete einen sehr interessanten Vorschlag mit neuen Gedankengängen. Die Publikation erfolgte in Nr. 170 des Bulletins der Gruppe der Freierwerbenden.

Die obengenannte Spezialkommission nahm am 7. Dezember ihre Arbeit unter dem Vorsitz des Zentralpräsidenten wieder auf und kam zur Ansicht, es sei möglichst rasch der Kontakt mit den Herren Dozenten der beiden Hochschulen aufzunehmen.

Der Zentralvorstand hält dies dagegen vorläufig für absolut nutzlos, solange in unseren Reihen selber keine Klarheit über eine Grundkonzeption besteht. Das Problem wird deshalb der nächsten Hauptversammlung wieder vorgelegt und die Mitglieder werden in zwei oder drei Kurzreferaten über die verschiedenen Standpunkte orientiert werden. Der Zentralvorstand hofft, aus der folgenden Abstimmung den unzweideutigen Willen der Mitglieder unseres Vereins entnehmen zu können.

7. Begehren der Techniker und weitere Probleme

Der Verband schweizerischer Vermessungstechniker ersuchte um Anpassung des Normalarbeitsvertrages oder um Abschluß eines Gesamtarbeitsvertrages. Der Zentralvorstand hat diese Begehren der Techniker der Gruppe der Freierwerbenden zum Studium unterbreitet.

Im weiteren wurde eine Kommission bestellt, um die von der Sektion Zürich-Schaffhausen aufgeworfene Frage einer neuen Kompetenzausscheidung im Tarifwesen zu prüfen und darüber der nächsten Präsidentenkonferenz Bericht zu erstatten.

Die Kommission, welche die Frage eines eventuellen Anschlusses an den SIA behandelt, setzt ihre Arbeit fort.

8. Neunter internationaler Geometerkongreß in Scheveningen-Delft (Holland)

Der Zentralvorstand befaßt sich mit der Teilnahme der Schweiz an der Ausstellung, die in Delft im Rahmen des 9. internationalen Geometerkongresses vorgesehen ist, und nahm Verbindung auf mit der Eidg. Vermessungsdirektion, der Eidg. Landestopographie und dem Eidg. Meliorationsamt in Bern. Mit großer Befriedigung nahm er Kenntnis vom Geiste der Zusammenarbeit, den er bei diesen Behörden feststellen durfte. Die Voraussetzungen zum Gelingen des schweizerischen Anteils an der Ausstellung sind damit gegeben. Der Zentralvorstand empfiehlt allen Mitgliedern die Teilnahme an diesem bestimmt vorzüglich organisierten Kongreß aufs wärmste.

9. Jahresrechnung 1957, Budget 1958

A. Allgemeine Rechnung	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.
Mitgliederbeiträge an den Verein	7 507.50	
Verkauf von Druckschriften	558.40	
Zinsen des Kapitals	723.10	
Vorstand und Kommissionen		4 165.50
Sektionen und Verbände, FIG		1 278.50
Druck- und Schreibarbeiten		504.05
Porti, Telephon, Gebühren		540.80
Verschiedenes, Steuern, AHV		768.—
Abonnements der Zeitschrift	5 330.—	5 000.—
Total	14 119.—	12 256.85
Einnahmenüberschuß	1 862.15	
Vermögen am 31. Dezember 1957 . . . . (inkl. 3 ausstehende Mitgliederbeiträge 1957)		20 131.45

Der Rechnungsabschluß mit Mehreinnahmen von rund Fr. 1860.— erklärt sich gegenüber dem ausgeglichenen Budget aus einem größeren Ertrag des Verkaufes alter Zeitschriften aus dem Archiv und durch Minderausgaben bei den Kommissionen und in der Verwaltung. Der Druck des neuen Mitgliederverzeichnisses wurde auf das Jahr 1958, nach den Neuwahlen, verschoben.

An die Festschrift zum 75. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. C. F. Baeschlin leistete der Verein einen Beitrag von Fr. 500.—.

Der Voranschlag für 1958 sieht bei unveränderten Mitgliederbeiträgen ein Defizit von Fr. 2500.— vor, verursacht in voller Höhe durch die zusätzlichen Kosten für die Vertretung der Schweiz am Internationalen Geometerkongreß in Holland.

B. Taxationsfonds	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.
Bürobeiträge	11 445.—	
Verkauf respektive Druck von Tarifen	4 871.60	5 512.—
Taxationsabgaben der Sektionen und Inhaber von Photogrammeterbüros	4 584.90	
Tarifkommission		172.40
Tarifrevisionen		15 254.70
Verwaltung, Porti, Telephon		480.50
Total	20 901.50	21 419.60
Ausgabenüberschuß		518.10
Postschecksaldo am 31. Dezember 1957		193.75
Passiven: unbezahlte Rechnungen		6 101.15

Trotz den außerordentlichen Einnahmen aus den für drei Jahre beschlossenen Bürobeiträgen konnten erstmals nicht mehr alle eingegangenen Rechnungen der Mitglieder der Tarifkommission beglichen werden. Rund 6100 Franken müssen als Schulden ins neue Vereinsjahr übernommen werden, und für die laufende Revision des Grundbuchvermessungstarifes bleiben nur bescheidene Beiträge im ausgeglichenen Voranschlag. Der Absatz des neuen Tarifes für Meliorationsarbeiten war sehr schleppend, so daß der Verkauf bisher nicht einmal die hohen Druckkosten deckt.

C. Zeitschrift (gemeinsames Organ des SVVK, SKIV und der SGP)

Fr. 27 729.15 Einnahmen stehen Fr. 27 546.40 Ausgaben gegenüber, so daß sich noch ein kleiner Vorschlag von Fr. 182.75 ergibt, der das Vermögen auf Fr. 8032.50 ansteigen läßt. Nochmals etwas erhöhte Erträge aus den Einzelabonnements und den Inseraten ergaben dieses erfreuliche Resultat gegenüber dem Fr. 1000.— Defizit vorsehenden Budget. Die Sondernummern 1 und 3 konnten aus dem Verkauf und den Beiträgen der drei Vereine aus den Kursüberschüssen 1956/57 nahezu finantiert werden.

Zum Ausgleich der infolge der steigenden Löhne wiederum erhöhten Druckkosten sieht sich die Redaktionskommission gezwungen, mit Wirkung ab 1. April 1958 eine Erhöhung der Abonnements- und Inseratpreise in Kraft treten zu lassen.

Lausanne, im Februar 1958

Der Zentralvorstand

Rapport annuel du Comité central de la S.S.M.A.F. pour l'année 1957

1. Généralités

L'année 1957 est marquée par une très grande activité provoquée par toute une série de questions importantes et difficiles à résoudre: problème de la formation professionnelle, soit révision du programme des études de géomètre et formation de notre personnel technique; révision des tarifs pour les travaux d'améliorations foncières et pour la mensuration cadastrale; revendications de l'Association suisse des techniciens-géomètres concernant la modification du contrat normal de travail; compétences dans la question des tarifs; affiliation éventuelle de la Société à la S. I. A.; participation de la Suisse au 9e congrès international des géomètres.

2. Mutations

Décès. Au cours de l'année nous avons eu le chagrin de perdre les membres suivants, décédés: Notre membre d'honneur Walter Leemann à Ruschlikon. 11 membres vétérans: Jacques Baumgartner à Lausanne; Modesto Beretta à Muralto; Hermann Dettwiler à Gelterkinden; Rudolf Faes à Zurich; Emil Fischli à Meilen; Robert Friedrich à Bâle; Fritz Kundert à St-Gall; Charles Matthey à Genève; Hans Schmid à Zurich; Otto Weber à Zurich; Paul Wild à Glaris. 7 membres actifs: Hugo Bloch à Aarau; Max Fuchs à Wetzikon; Anton Huser à Coire; Robert Morf à Lausanne; Ernst Rizzolli à Weinfelden; Marcel Taillard à Saignelégier; Max Weber à Sumiswald. Nous honorons la mémoire de ces 19 membres disparus.

Radiation: Inn. Cavadini à Balerna; Aug. Spargnapany à Celerina.

Vétérans depuis 1958: Jean Ansermot à Gruyères; Adolf Bregenzer à Affoltern a. A.; Louis Genoud à Châtel-St-Denis; Gottfried Grieshaber à St-Moritz; Joh. Grunenfelder à Alvaneu-Bad; Johann Homberger à Regensberg; Rageth Joos à Thusis; Jakob Karrer à Guntalingen; Werner Keller à Kreuzlingen; Hans Locher à Grono; Paul Meige à Yverdon; Jakob Meier à Dornach; Robert Muggler à Zurich; Emil Muller à Frick; Raoul Pellanda à Sierre; Ernst Rauss à Bienne; Willi Riester à Winterthur; Karl Schulthess à Kriens; Hans Staub à Neuhausen; Edwin Berchtold à Balgach. Nos meilleurs vœux à ces nouveaux vétérans.

Admissions: Giansiro Canevascini à Locarno; Martial Cherbuin à Aigle; Hansrudi Dutschler à Gstaad; Ernest Götschi à Sarnen; Jean-Claude Haering à Fribourg; Roger Hochuli à Genève; Mario Malfanti à Chiasso; Paul Märki à Zurich; Hansjörg Neuenschwander à Nyon; Jean-Pierre Rebetez à Berne; Florin Rizzolli à Weinfelden; Théodor Werlen à Sion. La plus cordiale bienvenue à ces nouveaux membres.

L'état des membres au 31 décembre 1957 est le suivant: 552 membres. Se répartissant comme suit: 7 membres d'honneur, 12 membres collectifs, 396 membres actifs et 137 membres vétérans.

3. Activités

Le Comité central a tenu séance les 9 février à Zurich, 22 mars à Zurich, 6 avril à Berne, 1er juin à Baden, 22 juin à Zurich, 7 septembre à Zurich, 26 octobre à Zurich.

La 29e conférence des présidents a eu lieu à Berne le 6 avril.

La 54e assemblée générale s'est tenue à Baden le 1er juin. L'ordre du jour de cette assemblée était d'autant plus chargé qu'il comportait des sujets très importants: rapport de la commission centrale des tarifs, formation professionnelle, étude de l'affiliation de la Société à la S. I. A.

C'est avec beaucoup de retard dans l'horaire que les membres purent entendre la très intéressante conférence de Monsieur E. Hunziker, ingénieur cantonal du canton d'Argovie, sur le sujet «La réorganisation du trafic à Baden».

L'assemblée et la conférence furent suivis d'un banquet qui fut apprécié. L'organisation de la journée incombait à la section Argovie-Bâle-Soleure, qui offrit l'apéritif, et qui a droit à toute notre reconnaissance.

Les 22 et 23 mars, en commun avec la Société suisse de photogrammétrie, un cours de conférences sur la photogrammétrie et sur la mesure des déformations fut organisé à l'Ecole polytechnique fédérale à Zurich. Ce cours fut un succès, tant à cause de sa nombreuse fréquentation que par la qualité des exposés de Messieurs: le Dr Hans Härry, directeur fédéral des mensurations cadastrales, l'Ingénieur K. Neumaier à Vienne, l'Ingénieur K. Weissmann à Zurich, le Prof. Dr F. Kobold à Zurich et le Prof. Dr W. K. Bachmann à Lausanne.

Le Comité permanent de la Fédération internationale des géomètres tenait séance du 3 au 7 juin à Wiesbaden. Notre Société était représentée par le président, accompagné des collègues Albrecht, Baudet et Alfred Jan. La séance du Comité fut en grande partie consacrée à l'organisation du Congrès international de 1958 en Hollande. Monsieur le Professeur Ls Hegg, président de la commission du dictionnaire technique, participait également à la séance.

4. Revue

La collection de l'année 1957 comprend 384 pages de texte et 8 pages pour l'en-tête et la table des matières. L'importance du texte est conforme au contrat.

Les articles originaux occupent 279 pages, dont 53 pages en langue française et 2 pages en langue italienne. Les matières se répartissent comme suit: Mensuration 121 pages; Génie rural 82 pages; Photogrammétrie 42 pages; urbanisme et généralités 34 pages; communications, nécrologies, publications des sociétés, critiques littéraires 95 pages. L'examen de la répartition des matières fait ressortir un excédent en faveur de la mensuration et de la photogrammétrie.

Suivant le contrat, il aurait fallu davantage de pages en langue française, mais il est très difficile d'animer nos collègues de langue française afin d'obtenir d'eux une collaboration plus intensive à notre revue.

La rédaction a entretenu des relations amicales avec les sociétés intéressées. Elle remercie l'Imprimerie à Winterthur pour sa collaboration zélée.

5. Tarifs

Un nouveau cahier des charges, règlement et tarifs d'honoraires pour travaux d'améliorations foncières valables dès le 1er janvier 1957, sont entrés en vigueur. Les nouveaux tarifs ont été considérés par les organes de la Confédération comme tarifs normaux de l'Association professionnelle. Le Service fédéral des Améliorations foncières a accepté de subventionner les travaux sur la base de ces nouveaux documents.

Une demande de révision du tarif des mensurations cadastrales a été introduite le 26 juin auprès du directeur fédéral des Mensurations cadastrales, par lettre du Comité central. La délégation de la Société chargée de nous représenter a été dirigée par notre collègue J. Forrer de Belp. Notre commission a très soigneusement préparé l'argumentation à la base de nos revendications. Cette documentation a été expédiée à Monsieur Härry le 27 août.

La première séance réunissant les représentants de l'Autorité avec notre délégation a eu lieu le 10 octobre. Les pourparlers n'ont pas encore abouti. Un travail très sérieux de contrôle est exécuté par les deux parties. Le Comité central espère qu'une solution amiable sera bientôt trouvée.

Il faut remarquer que le problème des tarifs est à la base de la plupart de nos difficultés actuelles et plus particulièrement de la diminution de plus en plus forte du nombre des candidats à la profession.

6. Formation professionnelle

Datées du 3 avril (texte allemand) et du 13 avril 1957 (texte français) la commission spéciale composée de représentants de la Société suisse des mensurations et améliorations foncières, de la Société suisse des ingénieurs du génie rural, de la conférence des Services fédéraux et cantonaux des améliorations foncières, de la conférence des organes fédéraux et cantonaux de surveillance du cadastre a élaboré un projet concernant la réforme de la formation professionnelle des dessinateurs, techniciens, géomètres et ingénieurs. Ce projet a été discuté lors de notre assemblée générale à Baden.

L'assemblée a accepté les propositions de la commission comme base de discussion. Différentes suggestions ont été formulées et la commission a été chargée de poursuivre ses travaux en tenant compte de ces suggestions.

Dans son assemblée générale du 27 septembre 1957, la Société suisse des ingénieurs du génie rural a refusé en grande partie la proposition de la commission et a voté à la quasi unanimité des membres présents une résolution qui demande des programmes d'études équivalents à ceux des autres ingénieurs pour les ingénieurs ruraux et pour les spécialistes des mensurations.

Notre section bernoise s'est activement occupée du problème, nous a communiqué et a fait paraître dans le numéro 170 du bulletin du Groupe patronal de notre société, une étude fort intéressante sur la question, avec de nouvelles propositions.

La Commission spéciale ci-dessus désignée s'est réunie, sous la présidence du Président S.S.M.A.F., le 7 décembre à Zurich et a exprimé le désir que le contact soit pris, le plus rapidement possible, avec Messieurs les professeurs de nos deux hautes écoles.

Le Comité central estime qu'une conférence avec les professeurs ne serait d'aucune utilité, tant que nous ne saurons pas nous-mêmes ce que nous voulons. C'est pourquoi les membres auront l'occasion d'entendre à l'occasion de la prochaine assemblée générale, deux ou trois exposés opposant des thèses différentes. Le sujet sera porté à l'ordre du jour de l'assemblée générale; le vote qui interviendra permettra, nous l'espérons, d'être fixé, sans équivoque, sur la volonté des membres de notre Société.

7. Revendications de l'Association suisse des techniciens-géomètres et autres questions à l'étude

L'Association suisse des techniciens-géomètres a demandé la modification du contrat normal de travail ou éventuellement son remplacement par un contrat collectif. Le Comité central a transmis la revendication des techniciens pour étude au Groupe patronal.

Une commission a été désignée pour étudier la question posée par la Section Zurich-Schaffhouse concernant la compétence en matière de tarifs. Cette commission rapportera à l'occasion de la prochaine assemblée des présidents.

La commission qui étudie la question d'une affiliation à la S.I.A. poursuit son travail.

8. 9e Congrès international des géomètres à Scheveningen-Delft (Hollande)

Le Comité s'occupe de la participation suisse à l'Exposition qui se tiendra à Delft dans le cadre du 9e Congrès international des géomètres.

Il a pris contact à ce sujet avec la Direction fédérale des mensurations cadastrales, le Service topographique fédéral et le Service fédéral des améliorations foncières. Il est heureux de l'esprit de compréhension qu'il a rencontré auprès de ces autorités et ne doute pas que le pavillon suisse soit un succès.

Le comité central recommande chaleureusement aux membres de la S.S.M.A.F. de participer à ce Congrès, dont l'organisation sera, croyons nous, parfaite.

9. Comptabilité. Comptes de 1957, budget pour 1958

A. Comptes généraux	Recettes Fr.	Dépenses Fr.
Cotisations des membres	7 507.50	
Vente d'imprimés	558.40	
Intérêts du capital	723.10	
Comité et commissions		4 165.50
Sections et associations, F.I.G.		1 278.50
Imprimés, écritures		504.05
Ports, téléphones, taxes		540.80
Divers, impôts, A.V.S.		768.—
Abonnements au bulletin	5 330.—	5 000.—
Total	14 119.—	12 256.85
Excédent des recettes	1 862.15	
Fortune au 31 décembre 1957		20 131.45

(inclus: 3 cotisations 1957 en suspens)

L'excédent de recettes d'environ Fr. 1860.— provient de la vente d'anciens bulletins sortis des archives, et d'une diminution des dépenses d'administration et des commissions. L'impression d'un nouvel état des membres a été remis après les élections de 1958.

La Société a participé pour Fr. 500.— à la publication (Festschrift) éditée à l'occasion du 75e anniversaire de Monsieur le Professeur-Docteur C. F. Baeschlin.

Le budget pour 1958, admettant les mêmes cotisations des membres qu'en 1957, prévoit un déficit de Fr. 2500.—, provenant essentiellement des frais supplémentaires occasionnés par la représentation de la Suisse au Congrès international des géomètres en Hollande.

B. Fonds de taxation	Recettes Fr.	Dépenses Fr.
Cotisations des bureaux	11 445.00	
Impression et vente de tarifs	4 871.60	5 512.—
Versements des Sections et des bureaux de photogrammétrie	4 584.90	
Commission des Tarifs		172.40
Révision des Tarifs		15 254.70
Administration, ports, téléphones		480.50
Total	20 901.50	21 419.60
Excédent des dépenses		518.10
Compte de chèques postaux au 31 décembre 1957		193.75
Passif: factures impayées		6 101.15

Malgré les fortes recettes provenant des cotisations des bureaux qui seront prélevées pendant trois ans, il n'a pas été possible de régler toutes les factures des membres de la Commission des tarifs. Une dette corres-

pondante de Fr. 6100.— doit être reportée au compte nouveau. Pour la révision en cours du tarif des mensurations cadastrales, le budget 1958 ne peut réserver qu'une somme très modeste et probablement insuffisante.

La vente du nouveau tarif pour travaux d'améliorations foncières est très faible et n'a jusqu'à présent pas encore couvert les frais d'impression.

C. Revue (Organe commun de la S. V. V. K., S. K. I. V. et S. G. P.)

Son compte présente Fr. 27 729.15 aux recettes et Fr. 27 546.40 aux dépenses. L'excédent de recettes de Fr. 182.75 porte la fortune à Fr. 8032.50. Ce résultat satisfaisant est dû à une légère augmentation du nombre des abonnements et des annonceurs, alors que le budget prévoyait un déficit d'environ Fr. 1000.—.

Les numéros spéciaux 1 et 3 ont été presque entièrement payés par leur vente et par la participation des trois associations qui ont versé le surplus provenant des cours 1956/57.

La commission de rédaction a dû augmenter les prix d'abonnement et d'insertions pour couvrir l'augmentation des frais d'impression et des salaires pour la période dès le 1er avril 1958.

Lausanne, février 1958 *Le Comité central*

Kulturtechnische Hochschulwoche 1958[1]

Anläßlich des 75jährigen Bestandes der Kulturtechnischen Studienrichtung an der Hochschule für Bodenkultur in Wien findet dortselbst in der Zeit vom 24. bis 27. Juni 1958 eine Hochschulwoche statt.

Dienstag, den 24. Juni 1958

10.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung durch den Rektor, Prof. Hofrat Dipl.-Ing. *H. Kuhn*

«75 Jahre Kulturtechnische Studienrichtung»
Prof. Dipl.-Ing. Dr. *J. Kar*

«Wasserwirtschaft und Kulturtechnik»
Min.-Rat Dipl.-Ing. Dr. *E. Güntschl*
Leiter der Wasserbausektion im BM f. Ld.- und Fw.

14.30 Uhr «Verkehrsmäßige Erschließung bäuerlicher Wirtschaftsbetriebe»
Min.-Rat Dipl.-Ing. *H. Scholz*

«Die Landwirtschaftsförderung durch agrarische Operationen»
Sekt.-Rat Dipl.-Ing. *J. Wilfinger*

«Kulturtechnische Probleme in Bulgarien»
Prof. Dipl.-Ing. *Dimo Weleff*, Sofia

Anschließend Festversammlung des Verbandes der Diplomingenieure für Kulturtechnik in Österreich.

Mittwoch, den 25. Juni 1958

9.00 Uhr «Neuerungen auf dem Gebiete der Geodäsie und Photogrammetrie»
Prof. Dipl.-Ing. Dr. *F. Ackerl*

«Die Bodenentwässerung im alpinen Raum»
Prof. Dipl.-Ing. Dr. *J. Donat*

[1] Anfragen und Anmeldung: Kulturtechnische Abteilung an der Hochschule für Bodenkultur, Wien XVIII, Gregor Mendelstr. 33.